Informationen

Nur wer seine Energieflüsse kennt, kann diese auch steuern und optimieren. In grossen Gebäuden und Anlagen handelt man seit langem nach dieser Maxime. Dank der Digitalisierung lassen sich Monitoring-Systeme nun auch für kleine Gebäude einsetzen. Da der Energieverbrauch des Schweizer Gebäudeparkes 40% des Gesamtenergieverbrauches darstellt, ist dies ein wichtiges Thema für die Energiestrategie.

Dies findet Ausdruck im Modul 8 Betriebsoptimierung der neuen MuKEn 2014: Innerhalb von drei Jahren nach Inbetriebsetzung soll eine Betriebsoptimierung durchgeführt und danach periodisch wiederholt werden. Im Fokus stehen hierbei der Stromverbrauch, der Wärmeverbrauch sowie die Temperatur. Dies wird auch Einzug finden in die kantonalen Energievorschriften. Der erste Kanton, der dies umgesetzt hat, ist der Kanton Bern. Ergreifen Sie die Chance, rechtzeitig zu reagieren!

Der Tageskurs gibt einen Einblick in die Definition, mögliche Messsysteme und günstige Umsetzungen. Er vermittelt Ansätze für Optimierungen des Gebäudebetriebes. Informieren Sie sich aus erster Hand.

MEDIENPARTNER

hk gebäudetechnik immobilia

Monitoring & Optimierung in Gebäuden

Informationen

Kosten
Kosten CHF 380.–; 20% Rabatt
für Mitglieder des energie-cluster.ch

inklusive Verpflegung und Unterlagen
zum Download

Anmeldeschluss
21. Februar 2018

Durchführungsort
HOTEL OLTEN
Bahnhofstrasse 5
Zentrum im Winkel
4601 Olten

Anmeldung und Auskunft
Saskia Lüchinger
Geschäftsstelle energie-cluster.ch
Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern
Tel. +41 31 381 24 80
saskia.luechinger@energie-cluster.ch

Zielgruppen
- Planer
- Architekten
- Installateure
- Energieberater
- öffentliche Hand
- Anbieter

Kursziele
- Grundlagen des Monitorings kennenlernen
- Übersicht auf die Anforderungen und Spezifikationen der Monitoringsysteme
- Vermittlung der gesetzlichen Vorgaben durch die kantonale Energieverordnung Bern
- Aufbau und Bearbeitung der Kriterien für Monitoringsysteme
- Befähigung der Teilnehmenden zur Umsetzung anhand von Praxisbeispielen

PATRONATSPARTNER

usic Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

FWS Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz

SVIT SOLOTHURN

electro suisse

MeGA FACHVERBAND GEBÄUDEAUTOMATIONSPLANER

brenet Building and Renewable Energies Network of Technology

Hausverein SCHWEIZ
Für umweltbewusste und faire EigentümerInnen

energie-cluster.ch

Monitoring & Optimierung in Gebäuden

Grundlagen, Komponenten und Anforderungen an das Monitoring
—
Optimierte Nutzung dank Monitoring bei Minergie
—
Zahlreiche Anwendungsbeispiele
—
Übersicht und Potenziale existierender Monitoringsysteme

Mittwoch,
28. Februar 2018
08.45–16.45 Uhr
Olten

TRÄGER

energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

be advanced

Programm

Ab 08.30 Eintreffen der Teilnehmenden		
08.45	*Begrüssung, Einleitung, Übersicht*	Olaf Zanger Technologievermittler energie-cluster.ch MojaConsult GmbH
Einführung in das Monitoring		
08.50	*Einführung, Grundlagen und Komponenten von Monitoringsystemen*	Olaf Zanger Technologievermittler energie-cluster.ch MojaConsult GmbH
09.20	*Umsetzung Betriebsoptimierung und Monitoring in den Energievorschriften des Kanton Bern*	Imelda Greber Projektleiterin Gebäude, Amt für Umweltkoordination und Energie AUE
09.40	*Monitoring bei Minergie: Anforderungen, Zielsetzung, Umsetzung*	Robert Minovsky Leiter Technik, Minergie
10.00	*Fragen | Antworten*	
10.20	***Pause, Besuch Tischmesse, Networking***	
Eigenverbrauchsoptimierung & Monitoring		
10.50	*Eigenverbrauchsmanager, Eigenverbrauchs-gemeinschaften, Monitoring in Gebäuden und Arealen*	Prof. Dr. David Zogg Fachhochschule Nordwestschweiz
11.20	*Massgeschneidertes Energiemonitoring für Gebäudeportfolios*	Benoît Pfister Leiter Energiedienstleistungen SAUTER Schweiz
11.40	*smart-me macht Energiemanagement einfach, günstig und massentauglich*	Martina Hickethier Product Manager smart-me AG
12.00	*Fragen | Antworten*	
12.20	***Mittagessen/Stehlunch, Besuch Tischmesse, Networking***	
Betriebsoptimierung & Monitoring		
13.20	*Gebäudeeigentümer als Stromverkäufer: Anforderungen an das Monitoring*	Sandra Stettler Geschäftsführerin, Egon AG
13.40	*Monitoringsysteme - Anforderungen und Beispiele*	Prof. Dr.-Ing. Stefan Jäschke Envenion GmbH
14.20	*Big Data in der Gebäudetechnik: Datenfriedhof oder Mehrwert?*	Christoph Glockengiesser Energieingenieur Siemens Schweiz AG
14.40	*Fragen | Antworten*	
14.50	***Pause, Besuch Tischmesse, Networking***	
Betriebsoptimierung & smarte Gebäude		
15.20	*Ressourceneffizienz von Quartier bis Innenraum: mit Daten, Building Information Modeling (BIM) und Wissen*	Prof. Dr. Ing. Joachim Huber Dipl. Arch. ETH EMBA HSG Berner Fachhochschule Dr. Ing. Odilo Schoch Dipl. Arch. ETH MAS ETH Zürich
16.10	*Monitoringsysteme, heute und morgen*	Daniel Stauffer merkur funkysteme AG
16.30	*Fragen, Erfahrungsaustausch, Feedback*	
16.45	***Ende des Kurses***	

GOLDSPONSOREN

SILBERSPONSOREN

Referenten

Olaf Zanger

«Betriebsoptimierung ist en vogue. Das Minergie Modul Monitoring & die MuKEn Art. 5 und 8 decken alle Gebäude-typen ab. Kernelement dafür ist das Monitoring.»

Prof. Dr. David Zogg

«Das BFE-Pilotprojekt zeigt auf, wie mit intelligenter Regelungstechnik & neuar-tiger Strombörse der Eigenverbrauch von MFH und Arealen optimiert werden kann.»

Imelda Greber

«Selbst das beste Bauwerk birgt Potential an Effizienz-steigerung - daher rückt der Betrieb in den Fokus der Energievorschriften.»

Prof. Dr. Stefan Jäschke

«Lösungen für ein Monitoring gibt es viele. Mit der Analyse von Verbrauchsdaten können grosse Verbesserungen erzielt werden.»

Robert Minovsky

«Minergie möchte das Moni-toring auch im Wohnbereich verbreiten und so eine Basis für die Betriebsoptimierung bieten.»

Daniel Stauffer

«Getrieben durch die Digita-lisierung gewinnen Monito-ringsysteme an Wichtigkeit und verändern Geschäftspro-zesse und -modelle.»

Prof. Dr. Joachim Huber

«Plusenergie Quartiere brau-chen planerische Weichen-stellungen für effizientes Ressourcen Management und -Monitoring.»

Dr. Odilo Schoch

«Der reale Gebäudebetrieb profitiert von datengestützter Quartierplanungen, BIM-Modellen und Messwerten realer Sensoren im FM 4.0.»